Num. o $\frac{3}{2}$

J. H.

A p p e l's

R e p e r t o r i u m

z u r

Münzkunde des Mittelalters

u n d

der neuern Zeit.

Z w e i t e r B a n d.

Erste Abtheilung.

Mit Abbildungen der seltensten Münzen und Medaillen.

In C o m m i s s i o n bei H a r t l e b e n in P e s t h,

und in W i e n

bei M ö r s c h n e r und J a s p e r. 1822.

Münzen und Medaillen

der

deutschen

Kaiser und Churfürsten,

wie auch des

Oesterreichischen Kaiserthums

aus dem

Mittelalter und der neuern Zeit.

Gesammelt und beschrieben

von

Joseph Appel.

Des Repertoriums zur Münzkunde des Mittelalters und der neuern Zeit

Zweiten Bandes

Erste Abtheilung.

Mit Abbildungen.

In Commission bei Hartleben in Pesth,
und in Wien
bei Mörschner und Jasper. 1822.

Vorrede.

Indem ich den gelehrten Münzliebhabern den zweiten Theil des Verzeichnisses meiner bedeutenden Sammlung kleiner Münzen und Medaillen übergebe, kann ich nicht umhin, einige Worte über einen, im Conversationsblatt des Jahres 1821 aufgestellten Satz zu sagen. Es heisst nämlich daselbst in Nro. 55. „Wann werden unsere Alter-„thumsforscher aufhören, sich mit fruchtlosen Ent-„deckungen lebloser Steine und abgenützter Me-„daillen zu befassen, und sich dafür wahrhaft nütz-„lichen Beschäftigungen widmen?“ —

Der Hr. Verfasser dieses Aufsatzes scheint mit dem Begriffe über das wahrhaft Nützliche nicht

recht im Reinen zu seyn, sonst würde er schwerlich einen solchen Ausspruch gethan haben. Es ist längst erwiesen, dass Münzen und Medaillen die giltigsten Belege der Geschichte sind, dass durch sie manchem historischen Factum der Stämpel der Wahrheit aufgedrückt wird, und es ist wahrlich zu bedauern, dass man leider zu spät das Wichtige der Numismatik eingesehen hat, denn dadurch gingen viele alte deutsche Münzen verlohren, die wenigen, später gefundenen, aber sind grösstentheils durch den Zahn der Zeit beinahe undeutlich geworden, und daher schwer zu entziffern.

Ich wäre daher wirklich neugierig, zu vernehmen, was der Verfasser des angeführten Artikels unter den wahrhaft nützlichen Beschäftigungen meint, und obwohl die jetzt grassirende Schöngeisterei der Welt mehr reellen Nutzen verschafft, als das mühsame Studium des Alterthums, was freilich nicht für alle, und am wenigsten für unsere vielen, stets fertigen „Buchma„cher“ taugt, die mit jedem Monat ein Opusculum vom Stappel laufen lassen. Für Leute dieser Art, schreibe ich nicht, und bitte meine Leser um Vergebung, dass ich sie hier etwas behelliget habe.

Die Absicht, die ich bei der Herausgabe des ersten Theils dieses Werkes hatte, bleibt auch dieselbe in dem zweiten und den folgenden Theilen, nemlich, die Münzfreunde, deren Anzahl sich in unsern Zeiten ausserordentlich vermehrt, in genaue Kenntniss von dem zu setzen, was ich seit dreyssig Jahren mit unsäglicher Mühe und bedeutendem Kostenaufwande gesammelt habe.

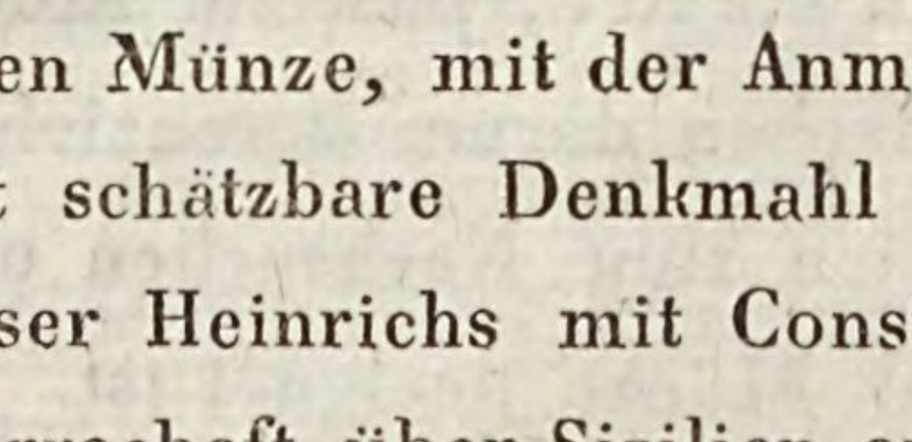
Ich fuhr fort die alphabetische Ordnung beizubehalten und sie der, jetzt zur Mode gewordenen geographischen darum vorzuziehen, weil erstere am besten zum Nachsuchen und schnellen Auffinden einer Münze geeignet ist.

Ich schmeichle mir, dass dieser Katalog einen gewiss nicht unansehnlichen Beitrag zur Kunde der Münzen des Mittelalters und der neuern Zeit liefern wird, da hier eine grosse Anzahl von Münzen vorkömmt, die man vergebens in allen bis jetzt erschienenen Münzbüchern suchen wird, und er daher als ein wichtiges Material demjenigen Münzgelehrten dienen kann, der Kenntniss und Musse hat, dereinst ein systematisches Werk über die moderne Münzkunde herauszugeben, das

wahrlich kein geringes Bedürfniss für Freunde dieser Art Münzen wäre.

Während des Druckes dieses zweiten Bandes erhielt ich eine äusserst seltene Münze, welche ich, da ich sie, des bereits vorgeschrittenen Drukes wegen, in die betreffende Serie (pag. 20) nicht mehr einzuschalten vermochte, hier bemerklich mache.

Man findet in Ritt. Mader's fünften krit. Beitrag zur Münzkunde (pag. 45) die Beschreibung einer ähnlichen Münze, mit der Anmerkung, dass dieses höchst schätzbare Denkmahl auf die Vermählung Kaiser Heinrichs mit Constantien, wodurch die Herrschaft über Sizilien an das Hohenstaufische Kaiserhaus überging, geprägt wurde.



A. HE (H und E sind zusammengehängt) IMPERATOR. In der Mitte ein Kreuz, in zwei Winkeln ein Stern.

Appel's

Münzen und Medaillen

des

Mittelalters und der neuern Zeit.

2. *A.* FREDER — IMPR Der sitzende gekrönte Kaiser in vollem Gesichte ohne Bart, hält in der Rechten das Schwert, in der Linken den Reichsapfel, neben dem Kopf ist ein grosser Stern.

R. † ROMA CAPV-----I. In der Mitte ist ein Thurmgebäude.

Solidus G. 10. w. 22. Gr. Mader 1 Beit. p. 86. N. 51. Vogt 1. Th. 402. (29) Auct. Cat. dd. 9 Juny Dresden N. 2418. A.

3. *A.* † FRID---Der sitzende gekrönte Kaiser in vollem Gesichte mit Schnurbart, in der Rechten einen Palmzweig, in der Linken hält er einen Reichsapfel in die Höhe ; mit einem zierlichen Harnisch.

R. ------- REX Ein gekröntes Brustbild mit vollem Gesichte, hält mit beiden Händen ein dreythürmiges Gebäude über dem gekrönten Kopf. Solidus G. 11. w. 22 Gr. Grosch. K. Sup. 59. Tab. VI. n. 68.

4. *A.* ------- E 9 † hat Form und Ähnlichkeit mit vorigen, nur ist es im Ganzen etwas kleiner geschnitten, auch der Palmzweig etwas kleiner.

R. --------- OR. Auch wieder die vorige Vorstellung, doch ein anderer Stempel.
G. 10. w. 23 Gr.

HENRICVS VI. Geb. 1165 Kaiser 1190 † 1197.

Gem. Constantia Königs Rogerii von Sicilien Tochter, verm. 1186 † 1198.

1. Brackteat. HENIRI CR — | IPEDV. Der gekrönte Kaiser, im zierlichen Mantelkleid sitzend, in der Rechten ein Lilien-Zepter, in der Linken den Reichsapfel.
G. 20. w. 11 Gr. Beker p. 72. Tab. IV. n. 132.

A. Das gekrönte geharnischte Brustbild mit jungem Gesichte, in der rechten Hand den Reichsapfel, in der linken das Zepter mit der Überschrift HENRICVS REX.

R. Ein zierliches dreithürmiges Gebäude mit der Überschrift OPEN - HEIM. Ein ausserordentlich schönes und seltnes Stück.

Münz. G. 9. w. 10 Gr. Mad. K. B. 4. p. 112. n. 59.

CONRADVS. IV. Herz. in Schwaben und König in Sicilien 1250 bis 1252, starb an Gift.

Gem. Elisabetha T. Ottonis Pfalzgrafen v. 1246 † 1270.

1. *A.* Der gekrönte König sitzend, in der rechten Hand ein Sträusschen, in der linken den Reichsapfel; von der Umschrift wird gesehen CON ------ REX.

R. Ein gethürmtes Stadtthor, daneben zwei Fahnen. Unter dem Thor ein Brustbild; die Umschrift ist nicht zu lesen.

Solidus G. 12. w. 20 Gr. Ähnlich im Grosch. K. I. Sup. p. 72. Tab. VII. n. 79. Mader IV. K. B. p. 113. n. 62.

2. *A.* REX CO ------- Der König sitzend, in der rechten Hand ein Schwert, in der linken ein Sträusschen.

R. --OLON. CI. sonst wie voriger.

Solid. G. 12. w. 20 Gr.

Während des grossen Interregnum von 1254 bis 1272 wurden erwählt und wollten sich festsetzen:

HENRICVS. Raspo, letzter Landgraf in Thüringen vom alten Stamme, wurde schon wider Kaiser Frideric II. erwählt, dann abermals 1246, † 1248. kurz vor dem Interregno.

A. In einer rautenförmigen punktirten viereckichten Einfassung das gekrönte Brustbild mit dem Lilien-Zepter in der Rechten, und dem Reichsapfel in der Linken. Ausser dem Viereck RIC ------ DVS.

R. In einer eben solchen Einfassung eine Stadtmauer mit Thürmen und Thor; ausser den Winkeln. ---- GRI ---- NIA.

Solidus G. 9. w. 21 Gr. Merle p. 19. Die bei Mader 1. B. p. 90. No. 53. und 4. B. p. 103. sind nicht von Richard, sondern Friderici.

ALPHONSVS X. Sapiens, König in Castilien und Leon, wurde 1257 zum Kaiser erwählt, † 1284. nahm die Krone nicht an.

1. Gem. Violanta, Kön. Jacobi I. in Aragonien T.
2. Gem. Maria de Gusman. Concub.

PRE.MISLAVS Ottocarus, Kön. in Böhmen 1253 zum Kaiser erwählet 1272, erschlagen 1278.

1. Gem. Margareta, Herz. Leopoldi VII. in Österreich T. v. 1253. verstossen 1261, † an Gift 1267.
2. Cunigunda, eine Bulgarische Prinzessinn Herz. Rosislai † 1285.
3. Eine Maitresse N. N. v. Cunring.

RVDOLPHVS Graf v. Habsburg, brachte alles in Ordnung. 1273 † 1291.

1. Gem. Anna oder Gertraut, Schwester Albert Gr. v. Hohenberg 1245, † 1281.
2. Gem. Agnes T. Ottonis Gr. v. Burgund 1284.

1. *A.* RVDOLPH — ROM REX. Der gekrönte sitzende Kaiser, in der Rechten das Schwert, in der Linken den Reichsapfel.

R. VRBS. AQVENSIS. VINCE. Drei Thürme auf einer Bogenstellung, unter welcher eine offene Krone schwebt.

ALBERTVS, von Österreich, 1298, ermordet 1308.
Gem. Elisabeth T. Mainhardi Herz. v. Kärnthen und Grafen von Tyrol 1282, † 1313.

A. Der auf dem Throne sitzende Kaiser mit einer offenen Krone auf dem Haupt, Lilienzepter in der rechten und Reichsapfel in der linken Hand; von der Umschrift sieht man ALBTVS ---- MREX *

R. Eine Kirche mit 3 Thürmen; Umschrift VRBS. AQVENSIS. VINCES.

Gr. K. Sup. I. p. 81. Tab. VII. n. 87. Mader I. Beit. n. 59. Münz G. 13. w. 23 G.

HENRICVS VII. von Luxenburg, erwählt 1308 † 1313.

1. Gem. Margaretha T. Johannis I. Herz. zu Brabant † 1312.
2. Gem. Catharina T. Alberti I. Kais. und Erz. Österreich, aber nur verlobt.

A. HENRICVS ⁝ DEI ⁝ GRA. Der gekrönte Kopf im vollen Gesicht; oben und unten ist ein einfacher Adler.

R. Ein grosses Kreuz theilet die Umschrift ein, in den Winkeln sind 3 Kugeln. ROM — ANO — RVM — REX daneben ein einfacher Adler. Solidus G. 12. w. 23 Gr.

FRIDERICVS III. Pulcher, Herz. v. Österreich Kaiser 1314, gefangen 1322 bei Mühldorf, befreyt 1325, † 1330. Wird von manchen nicht zu den Kaisern gezählt.

Gem. Isabella T. Königs Jacobi II. in Aragonien 1315 † 1330.

A. ---- DE RIC ⁘ Der gekrönte sitzende Kaiser mit vollem jungen Gesichte ohne Bart; in der rechten Hand ein Zepter, in der linken eine Rose oder Stern.

R. ⁘ ETA CI alte Schrift. In der Mitte ein dreithürmiges Gebäude sehr zierlich.

Solidus G. 9. w. 11 Gr. Schönes Stück.

6. *A.* Das Brustbild in einer mit Pelz aufgeschlagenen Mantel, mit der Vliessordenskette, kurzen Haaren und einem Baret auf dem Kopf; von der linken Seite mit doppelten Umschriften; die äussere MAXI. R. C. 12. DIE MENSIS. IANVARII. ETATIS. SVE. ANO. 59. FELIC II— die innere IN. DNO. OBDORM — IVIT. ANO. CHRIS. 1519.

R. Das zwischen Lorber-Guirlanden mit Quasten gebundene Österreichische Wapenschild; darunter Schrift in sechs Zeilen QVI. FVERAS | SEMPER. PATIENS. | PLENVSQVE (dieses ist ein verkehrtes P statt Q.) LABOR | NVNC. REQVIE. (auch hier ist ein verkehrtes P. statt Q.) SVP | ERVM. MAXIMIL | IANE. CVBA | und darunter abermal zwischen mit Quasten gebundenen Lorbern das Kärntnerische Wapen.

Madai hat eine Thalerförmige Nro. 13.

Köhler hat im I. Th. p. 185 diese Münze gut gestochen, aber in der Beschreibung in *A.* das MAXI getheilt und nach R. das C (Caesar) ausgelassen; auch im *R.* ist es deutlich das Kärntnerische, nicht das Steierische Wapen. Eines wird im Supl. I. p. 430 corrigirt, von dem Wapen aber nichts erwähnt. Appel M. W. I T. I Ab. p. 4. n. 19. ist etwas grösser und schwerer gewesen. Diese Münze ist geringer und dünner als alle die Stücke die mir noch vorgekommen sind.
G. 25. w. $\frac{11}{16}$ L.

VICARIAT.

Fridericus, Churfürst v. Sachsen, wurde vom Kaiser Maximilian I. 1500 zum Statthalter ernannt und blieb solches bis 1518.

MATHIAS von 1612 bis 1619.

Gem. Anna. Ferdinandi Erzh. v. Österreich T. v. 1611 † 1618.

1. *A.* IN. MEM.oriam AVSP.icatissimae ELEC. tionis MATH.iae REG.is HV.ngariae ET BO.hemiae IN. REG.em RO.manorum. Der gekrönte König sitzet im Ornat auf dem zierlichen Thron, hält in der rechten Hand das Zepter, in der linken den Reichsapfel an der Seite 16—12, darunter $\frac{3}{13}$ — IV.nii.

R. SVB. TRIPL.ici MATH.iae DIADEM.ate PAX ET IVSTIT.ia SE. OSCVLAB.untur. Der Friede und die Gerechtigkeit in Gestalt weiblicher Personen, umarmen sich. Darüber schwebt die sogenannte Hauskrone, rechts und links zwei königliche Kronen.

G. 26. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 4 G. dieser seltne Gulden ist in Herold p. 33. und Hergot Tab. 16. n. 26.

2. *A.* MATTHIAS. II. D. G. H. B. REX. CORON. IN. REG. ROM. 24. IVN. 1612. Das belorberte geharnischte Brustbild, von der rechten Seite, mit Vliessorden, Halskrause und überschlagenem Mantel.

R. Zwischen der strahlenden Sonne und dem Mond eine schöne Krone mit der Nebenschrift CONCORDI. LVMINE. MAIOR.

Krönungsmünz G. 21. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 16 Gr.

3. *A.* MATTHIAS — IMPERAT. Das vorige Brustbild; unter dem Arm ein Stern.

R. In allem gleich mit vorigem.
Medaille G. 10. w. 35 Gr.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Appel, Joseph

Münzen und Medaillen der deutschen Kaiser und Churfürsten, wie auch des Oesterreichischen Kaiserthums aus dem Mittelalter und der neuern Zeit

Bd.: [1]

Pesth ; Wien 1822

Bamberg, Staatsbibliothek -- JH.Num.o.3(2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11712710-3